

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 50

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kinematograph. Rundschau.

### Der Kino als Arbeitgeber.

Die Zahl der Leute, die aus dem kinematographischen Gewerbe ihren Verdienst finden, ist nicht gering. Vom Operateur hinweg bis zum Türöffner, der die Menge zu den Vorführungen hereinlässt, braucht es gar viele Hände, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Wir sehen dabei ganz ab von dem ungezählten Personal, das bei der Herstellung der Silms tätig ist, und beschränken uns darauf, einige Worte zugunsten des Personals der eigentlichen Lichtspiel-Theater anzubringen.

Der Operationsraum benötigt als wichtigste Persönlichkeit des ganzen Betriebes den Operateur. Die Bevölkung des Spielsaales braucht Leute, die täglich den Boden fegen, die Beleuchtungen in Ordnung halten, eine Lüftung — die sehr nötig ist — vornehmen. Die Garderobe will bedient sein, das Orchester ist ein äußerst wichtiger Zweig für die Unterhaltung und beschäftigt je nach der Größe des Unternehmens mehr oder weniger viele Leute. An jedem Theaterbetrieb sind zehn, zwölf bis zwanzig und mehr Personen mit direkter Arbeit beteiligt.

Der Verkehr mit den Filmfabriken und den Filmverleiher erfordert ein zahlreiches Bureaupersonal. Das Anschlagen der Plakate und Programme beschäftigt in regelmäßiger Wiederkehr die Ansänger, die Druckereien und bietet so Verdienst. In gleicher Weise werden die

Zeitungsanzeigen für viele Leute zu einer wichtigen Einnahmequelle. Das Kinematographentheater bildet so den Ausgangspunkt für eine unzählige und im Wirkungsbereich absolut nicht voll fassbare Menge von Personen, die durch das Kino entweder volles Auskommen oder dann eine spezielle Beihilfe zu diesem erfahren. Die am Kino beteiligten Leute zählen nach Hunderten, mit seinem Sein oder nicht Sein werden Tausende und Tausende betroffen.

Es ist deshalb gar nicht zu verwundern, daß bei denen, die aus dem Kinotheater ihren ganzen Lebensunterhalt bestreiten, scharfe Proteste sich auslösen gegen die vom Bundesrat verfügten Betriebs einschränkungen. Bei einem Teil des Publikums allerdings, das nur als Besucher am Kino teil nimmt, handelt es sich nur um die Aufgabe gewisser Bequemlichkeiten, um die Veränderung in den Verfassungen über die Zeit, um eine abgeänderte Einteilung dieser. Dagegen schneiden diese Bestimmungen außerordentlich tief ein bei allen Angestellten des Kinematographentheaters. Es ist doch selbstverständlich, daß bei einer beinahe auf die Hälfte reduzierten Arbeitszeit gegenüber den normalen Verhältnissen auch die Bevölkerungen entsprechende Verkürzungen erleiden müssen. Die Budgets der Kinematographen sind auf derartige Verfassungen nicht vorbereitet, und so kommt es, daß trotz aller bestehenden Verträge eben doch auch Einschränkungen in dieser Richtung nicht zu umgehen sind.

Die Lösung, die der Bundesrat fand, zur Bekämpfung der Kohlennot sei es zweckmäßig, den Betrieb von Theaterunternehmungen einfach an bestimmten Tagen einzustellen, scheint ja recht einfach zu sein. Aber man kann ein Gewerbe, das vom täglichen Betrieb abhängig ist, unmöglich in dieser Weise unterbinden. So wenig, als man die Einschränkung der Lebenshaltung dadurch erzwingen kann, daß man absolute Saftstage einführt. Es ist daher begreiflich, wenn sich die schweizerischen Lichtspieltheater mit aller Energie dagegen wehren, daß ihnen in dieser die Interessen so vieler Personen tangierenden Weise die Freiheit beschnitten wird. Die Theater, die sich der offiziellen Auffassung von der Kunst erfreuen und als Kunstinstitute keinen andern Einschränkungen unterworfen würden als die übrige Bevölkerung, d. h. lediglich in der Kohlenzuteilung die übliche prozentuale Einschränkung erfahren, können unbeschadet der Sparnotwendigkeit täglich ihre Schaustellungen geben. Daß diese ungleiche Behandlung Platz greift, trotzdem man erkennen muß, daß mancher Kino dem Volke in jeder Hinsicht bessere geistige Nahrung bietet als manches sogenannte Kunst-Institut, läßt es begreiflich erscheinen, daß der schweizerische Lichtspielverband gegen die allzu sehr an das grüne Tuch mahnende Verordnung aus Bern einschreiten will.

||||||

<b>C I N E M A</b>			
<b>Orient-Cinema</b> Haus Du Pont - Tel. Selna 4720 - Bahnhofplatz Von Samstag den 15. bis inkl. Dienstag den 18. Dez.: Erstklassiges Filmwerk!! <b>Die Unschuldige!</b> <small>(LA DÉSERTEUSE)</small> Gesellschafts- und Familien-Drama in 4 Akten mit den besten Künstlern des Hauses „GAUMONT“. In den Hauptrollen: u. a. der beliebte Darsteller JUDEX! M. RENÉ CRESTÉ, Mlle IVETTE ANDREYOR und M. LEVAS.	<b>Central-Theater</b> <small>Zürich Weinbergstr.</small> Telephon Hottingen 4030 Ab Samstag den 15. bis Dienstag den 18. Dezember: Der grosse italienische Kunstmärkte „FERNANDA“ <small>Ein geheimnisvolles, in seiner belebten Handlung raffiniertes hochleg. Gesellschaftsdrama in 6 Teilen.</small> <small>Nach dem gleichnamigen Roman des bekannten Schriftstellers VICTORIEN SARDOU</small> <small>Als Hauptdarstellerin zeichnet sich besonders aus:</small> <b>LEDA GYS</b> <small>die anmutige italienische Künstlerin. Abwechslungsreiche Szenen beleben dieses auch photographische vortreffliche Werk.</small> <small>Ausserdem eine glänzende afrikanische Burleske in zwei Akten.</small> <small>Sowie Kriegsnachrichten etc.</small>	<b>Olympia-Kino</b> <small>Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.</small> Noch weitere 4 Tage! Von Samstag den 15. bis inkl. Dienstag den 18. Dez.: Beginn an Wochentagen: I. Vorstellung um 7 Uhr, II. Vorstellung um 8/9 Uhr. Sonntags von 2 bis 11 Uhr ununterbrochen. Kassaöffnung je 1/2 Stunde vorher. <b>Madame Tallien !!</b> <small>Nach dem gleichnamigen, berühmten Roman von 6 Akte! VICTOR SARDOU, mit 6 Akte!</small> <b>LYDIA BORELLI</b> <small>in der Hauptrolle, aus der Zeit der ersten französischen Revolution u. d. Schreckenherrschaft Robespierre Eine Glanzleistung von „Cines“ in Rom, welche unbestreitig das Beste in dieser Saison ist!</small> <small>Dieses wahre Kunstwerk wurde in Paris zwei Monate lang täglich vor ausverkauften Häusern zur Vorführung gebracht und hat dort, wie auch überall, die grösste Bewunderung hervorgerufen!!</small> <small>Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.</small>	
<b>Eden - Lichtspiele</b> <small>Rennweg 18 — Teleph. Selna 5767</small> <small>Erstklassige Musikbegleitung</small>  Nur 4 Tage! Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. 7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2 Uhr 5 Akte! 5 Akte!	<b>Grand Cinema</b> <b>Lichtbühne</b> <small>Badenerstrasse 18 .. Telephon Selna 5948</small>  Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag. An Wochentagen v. 7—11, an Sonntagen 2—11 Uhr. Kassaöffnung 1/2 Stunde vor B. ginn. Beginn der letzten Abendvorstellung 8 1/2 Uhr. 4 Akte! Meister-Detektiv 4 Akte!	<b>Kino Zürcherhof</b> <small>Bellevueplatz — Sonnenquai</small>  Programm vom 13. bis 16. Dezember 1917: 4 Akte! 4 Akte!	
<b>Die rätselhafte Frau</b> <small>Tragödie einer unschuldig verfolgten russischen Studentin. In der Titelrolle die berühmte Tragödin MARIA CARMI</small>  <b>Das Hochzeitsgeschenk!</b> <small>Vorzügliches Lustspiel in 2 Akten.</small>  <b>LUFTKÄMPFE!</b> <small>Erste authentische Aufnahme eines Kampfes zwischen zwei Grosskampf-Flugzeugen in mehreren tausend Meter Höhe und der Absturz des in Brand geschossenen Aeroplans.</small>	<b>TOM SHARK</b> <small>in seinem neuesten Abenteuer</small> <b>„EIN MYSTERIÖSER FALL“</b> <small>Roman von: Paul Rosenhayn</small> <small>In der Hauptrolle: ALWIN NEUSS</small> 3 Akte Liebes-Tragödie 3 Akte	<b>HENNY PORTEN</b> <small>in ihrem neuesten Intrigenspiel</small> <b>Der Liebesbrief der Königin!</b> <small>Verfasst von ROBERT WIENE</small> <small>Eigene Künstler-Kapelle.</small>	<b>Die Sünde der HELGA ARNDT</b> <small>Soziales Familiendrama mit MIA MAY</small> <small>in der Hauptrolle</small> LACHEN!! LACHEN!!